Raoul Biltgen

Hinter den 7 Bergen

Kinder, Märchen
(9 Darst.)
Mehrfachbesetzungen
Frei zur: UA

„Wo kommen wir denn da hin, wenn sich da einfach so jede dahergelaufene große Fremde aus einem fremden Land und ohne Bart bei uns verstecken will?"

Schneewittchen ist eine aus ihrer Heimat Vertriebene, die keine Arbeit und Mühe scheut, um in dem Land, das sie aufgenommen hat, bleiben zu dürfen.

Hinter den 7 Bergen erzählt frei nach den Gebrüdern Grimm die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen hinter den sieben Bergen. Biltgen stellt das Fremdsein in kindgerechter Umsetzung in den Vordergrund. Schneewittchen erlebt alle Höhen und Tiefen, doch verwehrt Raoul Biltgen der Geschichte nicht ihr märchenhaftes Happy End.

Alberto, Alfonso, Anselmo, Alfredo, Antonio, Augusto und Armando arbeiten von früh bis spät, um jeden Abend erschöpft in ihre Zwergenhütte zurückzukehren. Eines Tages klopft Schneewittchen an ihre Tür. Von der Königin ihres Landes abgeschoben, vom Jäger, der den Befehl, sie zu töten, missachtet und sie heimlich über die Grenze geführt hat, sucht Schneewittchen nun Asyl im Zwergenland.

Widerwillig nehmen die sieben Zwerge Schneewittchen auf und halsen ihr täglich ein hartes Pensum an Arbeit auf, dessen gewissenhafte Erledigung zur Bedingung ihres weiteren Aufenthaltes wird. Tag und Nacht kocht, putzt und wäscht Schneewittchen wie eine Sklavin, um der Abschiebung zu entgehen. Doch eines Tages schleicht die Königin, die von Schneewittchens Versteck erfahren hat, verkleidet in die Zwergenhütte. Sie gibt sich als Vertreterin für Reinigungsmittel aus und schwatzt Schneewittchen ein sogenanntes Wunderwaschmittel auf, das in Wirklichkeit vergiftet ist und starke Schwellungen hervorruft.

Schneewittchen erleidet schwere Verunstaltungen an den Armen und kann ihre Arbeit nicht mehr zu Ende führen. Als die Zwerge das Chaos entdecken, werfen sie Schneewittchen kurzerhand aus dem Haus. Der Jäger, der ihr schon einmal das Leben gerettet hat, hilft ihr

wieder aus dem Elend. Als die Zwerge ihren Fehler bereuen und Schneewittchen mit offenen Armen wieder aufnehmen, vergiftet die Königin ihre Rivalin mit einem Apfel. Die traurigen Zwerge legen Schneewittchen in einen gläsernen Sarg. Da kommt ein Ritter des Weges, der sie wieder zum Leben erweckt…

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.